

# FILZBACH

EIN RÄUMLICHES DORFBILD

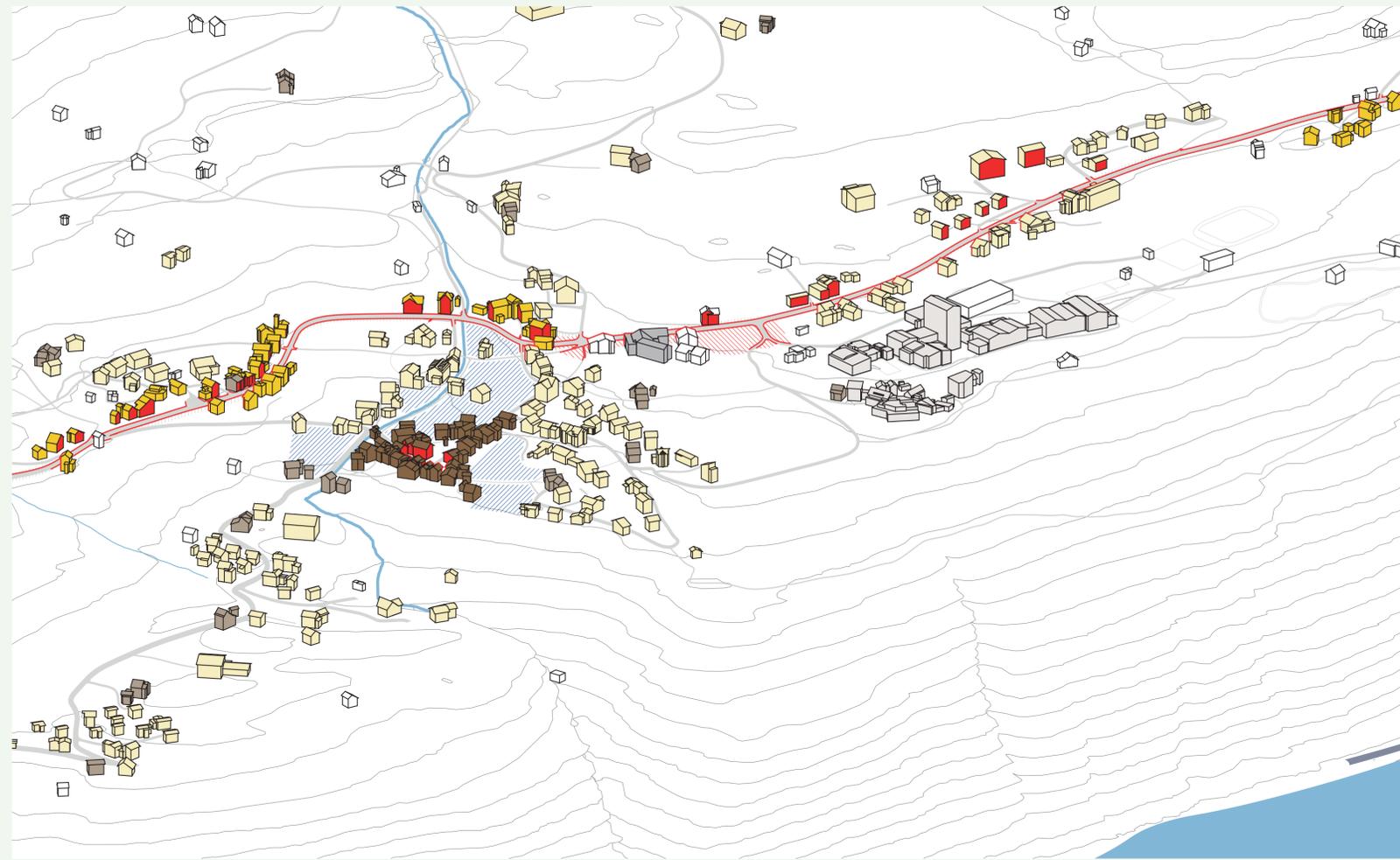
**GESAMTERSCHEINUNG**  
Filzbach besticht durch seine ausgeprägte Streusiedlungsstruktur. Die bemerkenswerte landschaftliche Einbettung der verschiedenen Siedlungsteile schafft Identität und stärkt die Qualität des Dorfes als attraktiver Wohnort. Im Rahmen zukünftiger baulicher Entwicklungen gilt es, die typische Verflechtung von Siedlung und Landschaft langfristig zu sichern. Besondere Aufmerksamkeit ist darüber hinaus auf die Ablesbarkeit der gewachsenen Siedlungs- und Erschliessungsstrukturen, auf eine bewusste und sensible Einbindung neuerer Strukturen sowie auf den Übergang der Siedlungsteile zur Landschaft zu richten. Die Aufenthaltsqualität ist im ganzen Dorf zu steigern.

**DÖRFLEI**  
Die räumlichen Qualitäten des historischen Dorfkerns sind als identitätsstiftende Strukturen dauerhaft zu erhalten, weiterzuentwickeln und zu stärken. Bei allfälligen Bauvorhaben ist es erforderlich, die hochwertige Verflechtung von Siedlung und Landschaft zu bewahren. Die Positionierung der Gebäude zum Strassenraum, die Körnung und Gestaltung hat sich an den bestehenden Strukturen zu orientieren. Die Gartenanlagen spielen im Dörfli eine grosse Rolle. Sie formen die öffentlichen Räume zwischen den Gebäuden mit und gestalten oft den Übergang zur landwirtschaftlichen Flur und zur Landschaft. Bestehende Fusswegeverbindungen sind als wertvolle Freiraum- und Erschliessungselemente zu erhalten. Der zentrale Platz vor dem Restaurant Löwen soll als möglicher Treffpunkt im Ort aufgewertet werden.

**SPORTZENTRUM KERENZERBERG UND LIHN/MENZIHUUS**  
Das Sportzentrum Kerenzerberg sowie die Einrichtungen Lihn/Menzihuus ziehen viele Gäste an und sind wichtige Impulsgeber der dörflichen Entwicklung. Der 2020 im Bau befindliche Turm des Sportzentrums wird die Silhouette des Dorfes entscheidend verändern und den Ort weithin sichtbar in Erscheinung treten lassen. Im Sinne einer zukunftssträchtigen Weiterentwicklung sind vorhandene Synergien zwischen den Akteuren dauerhaft zu nutzen und auszubauen. Die von den Institutionen bereitgestellte Infrastruktur macht die beiden Areale zunehmend zu Orten mit gesellschaftlichen Zentrumsfunktionen. Diese Bedeutung findet bis anhin jedoch wenig Ausdruck in der gebauten Umwelt. Das gesamte Gebiet ist übergeordnet zu planen, sodass eine qualitätsvolle Bebauung ermöglicht wird.

**ANKUNFTSSITUATION**  
In Filzbach fehlt ein zentraler Ankunftsort, der Dorfbewohner und Gäste willkommen heisst. Im Rahmen zukünftiger Planungen gilt es, die derzeit defizitäre Ankunftssituation zwischen dem Hotel Mürtchenstock und dem Parkplatz am Hotel Kerenzerberg zusammen mit allen beteiligten Akteuren zu klären, zu bündeln und neu auszugestalten. Der Parkplatz des Sportzentrums stellt für das Dorf eine vitale Infrastruktur dar, besetzt aber eine zentrale Stelle im Erschliessungsgeflecht des Dorfes und stösst an seine Kapazitätsgrenzen. Aufgrund der übergeordneten Bedeutung des Parkplatzes ist die Thematik gesamthaft anzugehen.

**KERENZERBERGSTRASSE**  
Filzbach wird durch die Kerenzerbergstrasse erschlossen. Die Strasse folgt dem Geländeverlauf. Die jüngere Bebauung zeigt jedoch in weiten Teilen wenig Bezug zum Strassenraum. Es fehlen relevante funktionale und gestalterische Qualitäten. Die Strasse wirkt unbelebt und der weite Querschnitt lässt die Strasse auch im Bereich des Dorfes als Durchgangsstrasse erscheinen. Die Gebäudevolumen beidseitig der Strasse sollten in ihrer Stellung, Volumetrie und Fassade auf die Strasse Bezug nehmen. Auf die Anbindung des historischen Dorfkerns an die Kerenzerbergstrasse ist im Sinne einer Stärkung der vorhandenen Strukturen ein besonderes Augenmerk zu richten. Eine Konzentration der öffentlichen Nutzungen an einem geeigneten Abschnitt der Strasse wäre zu begrüssen.



- RAUMPRÄGENDE OBJEKTE**  
Bauten, Anlagen oder Ensembles, die für das Dorf von herausragender Bedeutung sind. Sie dienen als Orientierungspunkte im Ort und tragen durch ihre Volumetrie, Gestaltung oder Lage im Zusammenspiel mit der Topografie zur Einzigartigkeit des Ortes bei. Die Identität der angrenzenden Räume sowie des ganzen Dorfes wird wesentlich durch diese raumprägenden Objekte definiert.
- KERNDORF**  
Das Kerndorf besteht aus einer heterogenen Körnung: Die dicht und eng stehenden Bauten orientieren sich an strukturierenden Elementen wie beispielsweise Wegen, Plätzen, Ensembles, Topografie, Landschaftsstruktur oder Gewässern. Das Kerndorf wirkt als gewachsener Organismus und folgt natürlichen Regeln für die Bebauung.
- ERWEITERUNG KERNDORF**  
Die Erweiterungen des Kerndorfs bestehen aus einer homogenen Körnung: Ähnlich gestaltete Bauten mit gleicher Ausrichtung sind direkt am Kerndorf angebunden und orientieren sich an neu angelegten strukturierenden Elementen wie beispielsweise Verbindungs- oder Bahnhofstrassen.
- GROSSMASSTÄBLICHE STRUKTUREN**  
Diese Strukturen übersteigen den Massstab des Dorfes. Die Bauten orientieren sich an den Massstäben von Wirtschaft, Infrastruktur, Bildung und Politik. Sie beherbergen platzintensive Nutzungen in grossen Volumina und weiten Flächen. Die hellgraue und die dunkelgraue Markierung kennzeichnen die Massstäblichkeit und Grösse zusammenhängender Strukturen.
- SIEDLUNGSMASSE**  
Die allgemeine Bebauung des Dorfes, die das Gebiet ergänzt, bildet die Masse der Siedlung. Sie macht flächenmässig den grössten Teil des Dorfes aus. Baugesetzliche Vorgaben und Parzellenstrukturen prägen Stellung und Grösse der Volumina sowie ihre Abstände zueinander. Die Siedlungsmasse ist meist in abgeschlossenen Siedlungen organisiert, innerhalb derer eine homogene Körnung vorherrscht. Die hellgelbe und die dunkelgelbe Markierung kennzeichnen zusammenhängende Strukturen.
- BESONDERS ZU PRÜFENDE GEBIETE**  
Gebiete, die aufgrund ihrer Lage und der zu erwartenden Entwicklung von besonderer Bedeutung für das ganze Dorf sind. Sie bedürfen einer separaten, auf den jeweiligen Raum bezogenen, vertieften Prüfung anhand ihrer Wichtigkeit für die Identität des Dorfes.
- BEDEUTENDE STRASSEN- UND FREIRÄUME**  
Räume, die aufgrund hoher Frequenzierung und/oder Zentrumsbildung heute als Visitenkarten des Dorfes wahrgenommen werden. Für ihre Gestaltung gelten erhöhte Anforderungen. Diese Räume sind zusammenhängend und parzellenübergreifend zu betrachten. Einzelne Veränderungen in der Gestaltung des Freiraums oder angrenzender Gebäude sind auf das Gesamtbild abzustimmen.
- BEDEUTENDE FASSADEN UND ELEMENTE**  
 Fassaden oder Elemente, die aufgrund ihrer Lage, Orientierung und Wirkung die Räume prägen. Für ihre Gestaltung gelten erhöhte Anforderungen. Diese Fassaden und Elemente sind zusammenhängend und parzellenübergreifend zu betrachten. Einzelne Veränderungen in der Gestaltung des Freiraums oder angrenzender Gebäude sind auf das Gesamtbild abzustimmen.

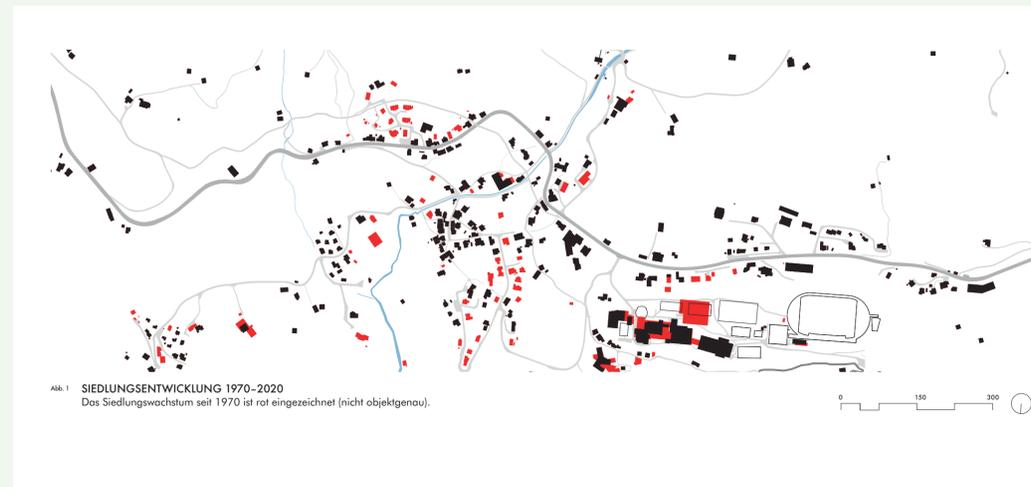


Abb. 1 SIEDLUNGSENTWICKLUNG 1970-2020  
Das Siedlungswachstum seit 1970 ist rot eingezeichnet (nicht objektgenau).

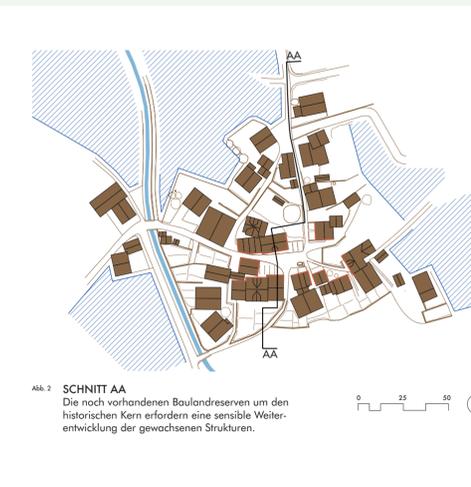


Abb. 2 SCHNITT AA  
Die noch vorhandenen Baulandreserven um den historischen Kern erfordern eine sensible Weiterentwicklung der gewachsenen Strukturen.

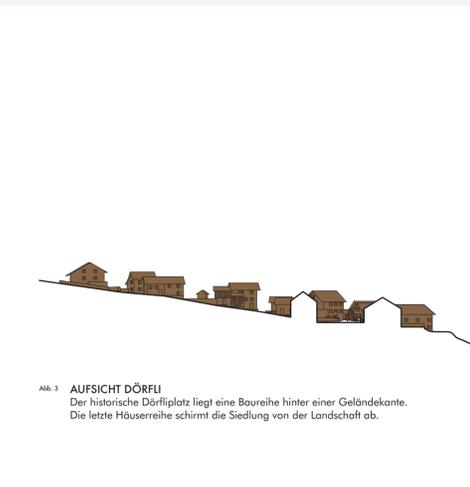


Abb. 3 AUFSICHT DÖRFLEI  
Der historische Dörfliplatz liegt eine Baureihe hinter einer Geländekante. Die letzte Häuserreihe schirmt die Siedlung von der Landschaft ab.

**DORFSTRASSEN**  
Schulhausstrasse und Dörflistrasse stellen das historische Rückgrat des Ortes dar. Sie verbinden den ursprünglichen Dorfkern mit der Kerenzerbergstrasse. Sie sind als gemeinsam genutzte, öffentliche Aussenräume zu behandeln. Um die Aufenthaltsqualität des Strassenraums zu erhalten, ist auf hohe, abgrenzende Elemente und dominante, blickdichte Einfriedungen zu verzichten. Der Bau der Panoramastrasse hat zur Bildung eines Einfamilienhausquartiers nahe dem historischen Kern geführt. Dieses orientiert sich nicht am Dorfkern, sondern an der Anbindung zur Kerenzerbergstrasse. Künftige Bauungen sollten sich zum Dorfkern ausrichten, um den Zusammenhang des Ortes zu festigen.

**FUSSWEGE**  
Filzbach weist ein attraktives Netz an informellen, teils unbefestigten Fusswegen auf, die den Siedlungskörper fussläufig erschliessen und den Ort mit der ihn umgebenden Landschaft verbinden. Zum Teil sind diese Pfade gekiegt und stossen unvermittelt an die Wiese, zum Teil sind sie mit Gras bewachsen. Diese Wege sind in ihrer heutigen Ausprägung positiv zu bewerten und als dorftypisches Element zu erhalten und zu stärken.

**DORFEINGÄNGE UND -ÜBERGÄNGE**  
Die Dorfeingänge sind als Visitenkarten von zentraler Bedeutung für die Wahrnehmung des Ortes. Projekte an diesen Stellen haben sich ihrer Rolle im Gefüge bewusst zu werden und sich entsprechend zu verhalten. Der Aussenraumgestaltung am Ortsrand ist besondere Beachtung zu schenken. Die vorhandenen fließenden Übergänge zwischen Siedlung und angrenzendem Wiesland sollten, wenn möglich, erhalten werden. Es ist erforderlich, bei Veränderungen der Bebauung und des Aussenraums entlang der Siedlungsränder die Übergänge sanft und offen zu gestalten. Auf harte und klare Grenzen ist zu verzichten.

Diese Publikation ist Teil der Reihe «Räumliche Dorfbilder». Die Publikationen sind bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Gemeinde Glarus Nord  
Bau und Umwelt  
Schulstrasse 2  
8867 Niederurnen  
Tel. 058 611 73 11  
bauundumwelt@glarus-nord.ch

© 2023. Arbeitsgemeinschaft bestehend aus STW AG für Raumplanung/Raumfabrigg Architekten GmbH/Atelier Void GmbH  
Herausgeber: Gemeinde Glarus Nord  
Verfasserrinnen: Nina Cattaneo und Silke Altana  
Mitarbeit: Pascal Marx, Christoph Zindel, Michael Thoma, Alice Müller und Luisa Eichelberg  
Konzept: STW AG für Raumplanung/Raumfabrigg Architekten GmbH  
Grafik: Nadine Rinderer (nach CI Glarus Nord)  
Lektorat: Miriam Waldvogel  
Druck: Küng Druck AG

Die Publikation wurde von STW AG für Raumplanung, Raumfabrigg Architekten GmbH und Atelier Void GmbH im Auftrag der Gemeinde Glarus Nord entwickelt.

Das räumliche Dorfbild von Filzbach wurde im Oktober 2020 erarbeitet. Die Publikation beruht grundsätzlich auf dem damaligen Informationsstand. Zu diesem Zeitpunkt stand das Hochhaus des Sportzentrums noch im Bau. Da dieses Gebäude die Silhouette des Dorfes wesentlich prägt, wurden einige Luftbilder im Sommer 2022 nachträglich neu aufgenommen.